



LUXFILMFEST ONLINE



Das Autismus-Spektrum als High-School-Serie: „Atypical“ ist auf Netflix zu entdecken.

FILM FEST luxfilmfest online

Cuentos del rio
(Raconte-moi le fleuve) L 2019,
documentaire de Julie Schroell.
V.o. esp. + s.-t. fr.

vod.lu

Le mythique fleuve San Juan, situé entre les océans Atlantique et Pacifique au Nicaragua, symbolise 500 ans de colonisation et d'exploitation des ressources naturelles et a vu plus de 70 projets de canal avorter. Yemn, acteur et instituteur, rentre à El Castillo, son village natal, où il crée un groupe de théâtre avec les enfants du village. Ils répètent une pièce de théâtre sur l'histoire de leur rivière. Cela leur permet de réfléchir aux fondements de leur identité ainsi qu'à l'avenir de leur pays face au projet de canal chinois.

Dreamland
CDN/B/L 2019 de Bruce McDonald.
Avec Stephen McHattie, Juliette Lewis
et Henry Rollins. 92'. V.o. ang. + s.-t. fr.

vod.lu

Dans une ville cauchemardesque, digne d'un décor de film noir, un tueur à gages expérimenté hésite à s'acquitter de sa dernière mission : couper le doigt d'une véritable légende du jazz, un célèbre trompettiste, auquel il ressemble étrangement. Sa résolution, déjà ébranlée, vole en éclats lorsqu'il découvre un sombre complot visant à marier une jeune

filles à un vampire ridicule. Mais pour la sauver, il doit se mesurer à son chef de gang cruel et à une comtesse entremetteuse.

Jumbo
F/L/B de Zoé Wittock.
Avec Noémie Merlant, Emmanuelle Bercot et Bastien Bouillon. 93'.
V.o. + s.-t. ang.

vod.lu

Jeanne, une jeune femme timide, travaille comme gardienne de nuit dans un parc d'attractions. Elle vit une relation fusionnelle avec sa mère, l'extravertie Margarette. Alors qu'aucun homme n'arrive à trouver sa place au sein du duo que tout oppose, Jeanne développe d'étranges sentiments amoureux envers Jumbo, la nouvelle attraction phare du parc. Séduite par les lumières rouges, les chromes rutilants et les pistons hydrauliques huilés du manège, elle entame une relation étrange avec la machine.

Norie
L/J 2019, documentaire de
Yuki Kawamura. 80'.
V.o. jap. + s.-t. ang.

vod.lu

Yuki Kawamura n'a pas eu la chance de connaître sa mère Norie. Elle est décédée d'un cancer alors que lui et sa sœur étaient encore enfants. Après avoir reçu un courriel inattendu d'une vieille amie de sa mère, il retourne au Japon avec sa caméra. Il demande à son père de l'accompagner à la fête annuelle des morts, afin de

- XXXX = excellent
- XXX = bon
- XX = moyen
- X = mauvais

- Commentaires:**
- ja = Joël Adami
 - lc = Luc Caregari
 - sh = Susanne Hangarter
 - tj = Tessie Jacobs
 - lm = Raymond Klein
 - is = Isabel Spigarelli
 - ft = Florent Toniello
 - rw = Renée Wagener

SERIENKRITIK

FOTO: NETFLIX



Joe Exotic füttert einen Tiger mit der Flasche – noch eine der normaleren Szenen in der Serie.

„TRUE CRIME“-DOKUSOAP

Großkatzen und Großmäuler

Joël Adami

Millionen Menschen haben mittlerweile auf Netflix die Doku-Soap „Tiger King“ gesehen. Mit der Faszination für Großkatzen hat das jedoch wenig zu tun.

Joe Exotic – ein schwuler „Redneck“, der stets eine Schusswaffe mit sich trägt, einen Kleiderstil irgendwo zwischen Zirkusdirektor und Cowboy pflegt und dessen Markenzeichen eine blondierte Vokuhila ist – sitzt im Gefängnis. Wie konnte es soweit kommen, dass der exzentrische Zoobesitzer, der über 200 Großkatzen wie Tiger, Löwen, Leoparden und Pumas besaß, wegen versuchten Auftragsmordes und Verstößen gegen das Tierschutzgesetz hinter Gittern gelandet ist? Dieser Frage geht eine neue Dokuserie auf Netflix nach, die nicht zuletzt wegen der Covid-19-Krise enorm populär wurde. Über 34 Millionen Menschen sollen sie laut dem Marktforschungsunternehmen Nielsen in den ersten zehn Tagen nach ihrem Erscheinen gestreamt haben.

Exotic mag sich selbst als der titelgebende Tigerkönig vermarktet haben, er ist jedoch nicht der einzige Besitzer eines privaten Zoos, der in der Netflix-Dokumentation auftaucht. Prominente Rollen spielen Carole Baskin und ihr dritter Mann Howard, die gemeinsam das „Big Cat Rescue“ in Florida betreiben, und Bhagavan „Doc“ Antle, der ebenfalls einen privaten Zoo sein eigen nennt. Fokus der Serie ist aber Joe Exotic, sein Privatleben und vor

allem seine Konflikte mit Baskin, die ihn der Tierquälerei bezichtigt. Die Tiger und anderen Großkatzen geraten im Laufe der Serie immer weiter in den Hintergrund.

True Crime oder Doku-Soap?

Exzentrische Charaktere, gefährliche Tiere, ein unter mysteriösen Umständen verschwundener Ehemann und ein Auftragsmord – bei diesen Zutaten ist durchaus zu verstehen, warum „Tiger King“ ein Publikumshit wurde. Allerdings fällt es schwer, das Format der Serie einzuordnen. Netflix vermarktet „Tiger King“ als True Crime-Serie, also eine Dokumentation über echte Verbrechen, wie sie in den letzten Jahren enorm an Popularität gewonnen haben.

Die Art und Weise, wie Geschehnisse dargestellt und von den einzelnen Personen in Interview-Sequenzen kommentiert werden, erinnert allerdings mehr an sogenanntes „Reality TV“, obwohl die Netflix-Serie deutlich hochwertiger produziert ist als jene Formate, die nachmittags im Privatfernsehen laufen. Eine Erzählstimme, die das Gezeigte einordnet, fehlt bis auf wenige Ausnahmen komplett. So liegt es bei den Zuschauer*innen, die Statements der Protagonist*innen einzuordnen, was nicht immer einfach ist.

Das gilt insbesondere für das Verschwinden von Baskins zweitem Ehemann, das in der dritten Folge

der Serie ausführlich behandelt wird. Exotic, sichtlich von den Tierquälerei-Vorwürfen genervt, beschuldigt Baskin, den Millionär umgebracht und an ihre Tiger verfüttert zu haben. Die Serienmacher*innen zeigen Ausschnitte aus Exotics Youtube-Sendungen und einem Musikvideo, in denen dies überspitzt dargestellt wird und der Zoogründer Baskin ungehemmt mit frauenfeindlichen Beschimpfungen überschüttet. Immerhin darf der Polizist, der mit dem Fall betraut war, seine Einschätzungen abgeben. Dennoch verleitete die Darstellung in der Serie einige Zuschauer*innen dazu, Baskin im Netz zu bedrohen.

Sex, Drogen und Tigerbabies

Was die Serie ausführlich zeigt, ist, wie die Großkatzen – insbesondere als Jungtiere – von ihren Besitzer*innen dafür benutzt werden, andere Menschen zu manipulieren. Exotic zahlt seinen Mitarbeiter*innen einen Hungerlohn und stellt nur schäbige Behausungen zur Verfügung. Baskins „Big Cat Rescue“ wird von Freiwilligen betrieben, die sich wie in einer Sekte durch ein undurchsichtiges Kastensystem hocharbeiten müssen.

Ebenfalls sektenähnlich ist der private Zoo von „Doc“ Antle, der vor allem junge Frauen anstellt und sie dahingehend manipuliert, dass sie Schönheitsoperationen oder gar sexuellen Handlungen mit ihm zustimmen. Außerdem treibt er alle Mitarbeiter*innen zu pausenloser

Arbeit ohne Ruhetage an. Eine Aussteigerin berichtet ausführlich über seine Praktiken und gibt an, sie habe einer Brustvergrößerung vor allem deswegen zugestimmt, weil sie durch die notwendige Erholungszeit die Aussicht auf fünf Tage ohne Arbeit gehabt habe.

Der Schluss der Serie konzentriert sich komplett auf Joe Exotic, sein komplexes und von manipulativem Verhalten durchzogenes Beziehungsleben, seine politischen Ambitionen und seinen Versuch, Baskin umbringen zu lassen. Teilweise sind die Wendungen so absurd, dass sie in einem fiktiven Werk als zu abstrus gelten würden.

Die Inszenierung von „Tiger King“ ist ganz klar darauf getrimmt, die Zuschauer*innen zum Weiterschauen zu motivieren. Auf Einordnung durch Expert*innen wird verzichtet – wie Züchtung, Käfighaltung und das Anbieten von teuren Streichelstunden mit Tigerbabies sich auf die Tiere auswirken, wird nicht erläutert. Kritik gab es nicht nur an den frauenfeindlichen Äußerungen gegenüber Baskin, sondern auch an der Darstellung eines trans Manns, der mit weiblichen Pronomen angesprochen wird. Die Serie will unterhalten und konzentriert sich deswegen auf das zwischenmenschliche Drama. Wer sich die Serie anschaut, sollte auf jeden Fall im Hinterkopf behalten, dass auch eine Dokumentation nicht immer die ganze Wahrheit zeigt.

Auf Netflix.

LUXFILMFEST ONLINE / STREAMING - SERIEN

retracer le portrait de sa femme, leur relation amoureuse. Lors de ce voyage épiphane, les deux découvrent qu'ils ne sont plus uniquement père et fils, mais deux hommes face à la douleur de la perte.

Showcase - Shorts made in/with Luxembourg

L/RO/USA 2020, neuf courts métrages. 134'.

vod.lu

Découvrez les neuf courts métrages « Abigail » de Nicolas Debray, « Absence » de Florian Beros, « Faleminderit » de Nicolas Neuhold, « Glow » de Fred Neuen & Mik Muhlen, « Halligalli » de Govinda Van Maele, « Dacca ne destepam (If We Smarten Up) » de Larisa Faber, « Lupus » de Laurent Prim, « Superhero » d'Émile V. Schlessler et « Westwand » de Philip Krieps.

Tune into the Future

L 2019, documentaire d'Éric Schockmel. 80'. V.o. ang. & lux. + s.-t. fr.

vod.lu

Bien des décennies avant que l'internet invente le concept du nerd et la culture associée, un excentrique auteur et inventeur luxembourgeois, Hugo Gernsback, posait les bases de la science-fiction moderne. L'incompréhension suscitée par le prototype de son système radio sans fil révolutionnaire l'amena à vouloir éduquer le public sur la façon dont la science dessinerait le futur. Visionnaire, il voulait préparer la population à vivre l'âge de la science. **XX** Au-delà de la présentation réussie d'un personnage qui a compté pour la science et la science-fiction, le film nous invite aussi à réfléchir à l'équilibre entre progrès scientifique à tout prix et bonheur humain. (ft)

streaming - serien

Atypical

USA (2017-) von Robia Rashid. Mit Jennifer Jason Leigh, Brigitte Lundy-Paine. 3 Staffeln.

Netflix

Der 18-jährige Sam wurde als Kind mit hochfunktionalem Autismus

diagnostiziert, nimmt immer alles wörtlich, kann keinen Blickkontakt halten und neigt zu obsessivem Verhalten. Wenn gezeigt wird, welche Wirkung seine Autismus-Spektrum-Störung auf seine Mitmenschen hat, liegt der Fokus auf den zahlreichen Barrieren, die Menschen mit einer Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben oft erheblich erschwert.

XX „Atypical“ ist sicherlich kein Meisterwerk. Es ist eine teils humorvolle, teils bewegende High-School- und Familienserie, mit dem Anspruch, die Welt ein wenig besser zu machen. Wer nicht mehr erwartet, kommt voll auf seine Kosten. (tj)

Fleabag

GB (2016-2019) von Phoebe Waller-Bridge. Mit Olivia Colman, Andrew Scott und Phoebe Waller-Bridge. 2 Staffeln.

Amazon Prime

Auf einer gleichnamigen One-Woman-Show basierend, erzählt diese schwarzhumorige Dramedy-Serie von der Cafébesitzerin Fleabag, ihrem Verhältnis zu ihrer Familie, zu Männern und ihrer traumatischen Vergangenheit.

XXXX Mit ihrem Fokus auf Dating, dysfunktionalen Familien und Vergangenheitsverdrängung mag „Fleabag“ thematisch gesehen wenig Neues zu bieten haben. Dank der Umsetzung der britischen Autorin und Schauspielerin Phoebe Waller-Bridge ist die Serie dennoch eine der Originellsten des Jahrzehnts. Clevere Dialoge, messerscharfer Humor und eine brillante Besetzung machen einen Großteil des Reizes aus. Das Sahnehäubchen ist die Art und Weise wie Waller-Bridge das Durchbrechen der vierten Wand zur Charakterisierung ihrer Protagonistin einsetzt. (tj)

Succession

USA (2018-) von Jesse Armstrong. Mit Kieran Culkin, Brian Cox und Sarah Snook. 2 Staffeln.

Sky Go

Die HBO-Serie „Succession“ handelt vom familienbetriebenen Medien-Imperium Waystar-Royco, das vom politisch rechts ausgerichteten Nachrichtensender ATN bis zu einem Themenpark reicht. „Succession“ ist eine Geschichte über Ultra-Reiche, die sich gegenseitig bekriegen, über ein von Vetternwirtschaft verpestetes Unternehmen, aber auch über die Inkompetenz mancher



„The Americans“ sind alles bloß keine Amerikaner*innen: Die Serie über ein (fast) perfektes russisches Spionagenetzwerk im Herzen der USA läuft auf Netflix.

der einflussreichsten Menschen dieser Welt.

XXXX Auch wenn es manchen schwerfallen mag, zu sagen, ob sie „Succession“ mögen oder nicht und andere darüber rätseln, weshalb im aktuellen politischen Klima das Interesse an einer Serie über grässliche, stinkreiche, weiße Menschen so hoch ist – so ist es doch beachtlich, wie es den Macher*innen und Schauspieler*innen gelingt, sowohl die Begeisterten als auch die Skeptischen ans Geschehen zu fesseln. (tj)

The Americans

USA (2013-2018) von Joseph Weisberg. Mit Noah Emmerich, Keri Russell und Matthew Rhys. 6 Staffeln.

Netflix

Was vom Titel her auch eine Sitcom sein könnte, ist tatsächlich weit davon entfernt. „The Americans“ handelt nämlich von russischen Spion*innen, die sich im Kalten Krieg für eine durchschnittliche amerikanische Familie ausgaben.

XXXX Die handwerklich einwandfrei produzierte Dramaserie verknüpft Themen miteinander, wie man sie in dieser Kombination noch nicht gesehen hat. Komplexe Familiendynamiken, falsche Identitäten, risikoreiche Missionen und wechselnde Allianzen machen diese Serie zu einer der originellsten und spannendsten der vergangenen Jahre. (tj)

Queer Eye

USA (2018-). 4 Staffeln.

Netflix

Die Prämisse der Reality-Serie ist denkbar einfach: Pro Folge geben

fünf schwule Männer je einem heterosexuellen cis Mann ein umfassendes Make-over. Die Gruppe der Berater, in der Serie „Fab Five“ genannt, setzt sich zusammen aus Fashion Designer Tan, Koch Antoni, Frisör Jonathan, Innendesigner Bobby und Life-Coach Karamo.

XX In ihren besten Momenten ist „Queer Eye“ eine Serie, die einen liebevollen Umgang unter Männern in den Vordergrund stellt. Schade, dass sie uns darüber hinaus auch nahelegen will, dass sich die meisten Probleme mit Geld lösen lassen. (tj)

Ausführliche Rezensionen zu diesen und vielen weiteren Serien finden Sie unter:
woxx.lu/category/serie

FILMTIPP

Braguino

Deux familles voisines dans l'immensité de la taïga, deux modes de vie : l'un privilégiant l'harmonie avec la nature, l'autre misant sur l'accueil illégal de chasseurs amateurs de sensations fortes. La tension est palpable. Beau et triste à la fois, ce documentaire qui flirte avec l'art vidéo a été programmé lors du dernier Luxfilmfest.

Sur lecinemaclub.com

Florent Toniello

